

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL. KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 14. Juli 1969

Blatt 1979

Ehrenring der Stadt Wien für Professor Fellingner und
=====

Helene Thimig
=====

14. Juli (RK) Der Wiener Gemeinderat hat beschlossen, dem
Universitätsprofessor Dr. Karl Fellinger in Würdigung seiner
außerordentlichen wissenschaftlichen und organisatorischen
Leistungen und der Kammerschauspielerin Professor Helene
Thimig-Reinhardt in Würdigung ihrer außerordentlichen künstlerischen
Leistungen den Ehrenring der Stadt Wien zu verleihen.

Der Zeitpunkt der feierlichen Überreichung dieser hohen
Auszeichnung durch Bürgermeister Bruno Marek wird rechtzeitig
mitgeteilt.

- - -

Rasenheizung im Sportzentrum West geplant
=====

14. Juli (RK) Um eine Verlängerung der Fußballsaison um mindestens zwei Monate im Jahr zu erreichen, denkt man daran, im neu zu errichtenden Sportzentrum West eine Rasenheizung zu installieren. Durch diese Installation würde selbst bei Minusgraden die Bodenwärme auch in strengen Wintermonaten nicht unter plus sieben Grad absinken, wodurch das Gras schon im Februar auszutreiben begänne, und dadurch Anfang März bereits eine dichte, saftig grüne und haltbare Rasenspielfläche zur Verfügung stünde.

Beheizte Rasenflächen sind in den nordischen Ländern, vor allem aber in Schweden, nahezu zur Selbstverständlichkeit geworden. Um sich über die Erfahrungen, die man dort in langjähriger Probezeit mit geheizten Rasenanlagen gesammelt hat, zu informieren, entsandte das Kulturamt der Stadt Wien den Leiter der Sportstelle, Ing. Hölbl, sowie eine Reihe einschlägiger Experten in verschiedene schwedische Städte. Besichtigt wurden das Solna-Stadion, das Sportzentrum Stockby, die sportlichen Anlagen von Bosön und das neu errichtete Sportzentrum in Vemärsborg, 100 Kilometer von Göteborg entfernt. Weiters besuchten die Wiener die beheizten Fußballfelder des anlässlich der Fußball-Weitmeisterschaft 1957 errichteten Ullevi-Stadions.

Die Wiener Sachverständigen erfuhren, daß die Heizungsinstallationen in eine 20 Zentimeter tiefe Sandschichte versenkt sind, über der sich eine etwa fünf Zentimeter hohe Grasnarbe befindet. Das Spielfeld muß mit 60 bis 80 Watt pro Quadratmeter Rasenfläche aufgeheizt werden. In den kritischen Monaten wird über die künstlich warmgehaltene Grasfläche eine Kunststoff-Folie aufgetragen, die annähernd die Wirkung eines Kaltglashauses entwickelt. Das heißt, die Plastikfolie wirkt isolierend, so daß die Temperatur im Wuzelbereich der Grasfläche selbst bei Frost nicht unter plus sieben Grad absinkt. Um die Grasnarbe auch in den Wintermonaten nicht durch mangelnde Luft zum Ersticken zu bringen, wird die Folie regelmäßig abgezogen, der Rasen durchlüftet und dann wieder mit der Folie zugedeckt. In der Belüftungszeit sorgen die durch volle Stromstärke aufgewärmten Heizröhren dafür, daß das sorg-

fältig gehütete Grün keinen Schaden durch etwaigen Frost erleidet.

Die Anschaffungskosten für die künstliche Beheizung und die Plastikfolie sowie die technischen Anlagen zur Wärme-steuerung sind relativ gering: Für die Beheizung eines Fußballfeldes betragen sie rund 1,5 Millionen Schilling. Ob in Wien diese fortschrittliche Methode, die Fußballsaison zu verlängern und die bestehende Grasnarbe im zeitlichen Frühjahr durch das notwendige Bespielen nicht fast unreparabel zu zerstören, angewendet werden kann, wird von der Höhe der Betriebskosten abhängen.

Die schwedischen Elektrizitätswerke kommen ihren Sportzentren in der Art entgegen, daß sie für ein Kilowatt Strom nur vier Öere, das sind 20 Groschen, verrechnen. Dank dieser außerordentlich geringen Gebühr ist es für die Schweden kein Problem, ihre Fußball-Rasenflächen künstlich zu erwärmen. Wie weit die Wiener E-Werke bei der Beheizung des geplanten Sportzentrums West entgegenkommen können, ist bisher noch nicht entschieden. Derzeit verhandelt man darüber, das Rasenfeld die ganze Nacht hindurch mit Nachtstrom .. warmzuhalten, und in jener Stunde, da die meisten Industrien ihre Mittagszeit abhalten, das Feld mit voller Stromstärke aufzuheizen. Sicher ist, daß die Wiener E-Werke gleichfalls bereit sind, soweit wie möglich den geäußerten Wünschen entgegenzukommen. Offen bleibt vorläufig noch, ob die Vereine, die anteilmäßig für die Betriebskosten aufkommen müßten, imstande sein werden, die ermäßigten Gebühren zu bezahlen.

- - -

Gedenktage im Juli

=====

14. Juli (RK)

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 2. Felix Albrecht Harta, Maler | 85. Geburtstag |
| 4. Dr. Fritz Brukner, Literaturwissenschaftler | 25. Todestag |
| 7. Auguste Koberwein-Anschütz, Schauspielerin | 150. Geburtstag |
| 8. Dr. Eugen Guglia, Schriftsteller | 50. Todestag |
| 9. Univ. Prof. Dr. Erich Hayek, Chemiker | 65. Geburtstag |
| 9. Josef Kalmer, Schriftsteller | 10. Todestag |
| 10. Alois Ritter v. Auer-Welsbach, Direktor der Hof- und Staatsdruckerei | 100. Todestag |
| 11. Dr. Stefan Loos, Univ. Prof. für Mund- und Kieferheilkunde | 65. Geburtstag |
| 11. Prof. Anton Orel, Sozialpolitiker Schriftsteller | 10. Todestag |
| 12. Univ. Prof. Dr. Albert Defant, Physiker, wirkli. Mitglied d. Österr. Akademie d. Wissenschaften | 85. Geburtstag |
| 13. Karl Rösner, Architekt | 100. Todestag |
| 15. Univ.-Prof. Dr. Alfred Pischinger, Vorstand des Histologisch-embryologischen Institutes | 70. Geburtstag |
| 17. Hofrat Prof. Dr. Friedrich Schreyvogel, Schriftsteller | 70. Geburtstag |
| 22. Univ.-Prof. Dr. Franz Miltner, Historiker, korresp. Mitglied d. Österr. Akademie d. Wissenschaften | 10. Todestag |
| 23. Univ.-Prof. Dr. Eberhard Clar, Geologe | 65. Geburtstag |
| 25. Dr. Klemens Ottel, Prof. für Betriebswirtschaftslehre | 100. Geburtstag |
| 29. Ludwig Weber, Kammersänger | 70. Geburtstag |
| 30. Dr. Josef Eckert, Hochschulprofessor für Schiffsbau | 10. Todestag |
| 30. Prof. Erich Pieler, akad. Bildhauer | 60. Geburtstag |

Geehrte Redaktion!

Bedauerlicherweise ist uns die Gedenktage-Liste zu spät übermittelt worden. Wir bitten stellvertretend um Entschuldigung.

- - -

Die Wiener sind sturmfest
=====

14. Juli (RK) Es hat schon bedeutend schlechtere Sonntage in den städtischen Bädern gegeben als den gestrigen, der immerhin durch "lebhafteste westliche Winde" gekennzeichnet war - zu deutsch: durch einen ausgewachsenen Sturm, der die Wärme des spärlichen Sonnenscheins unwirksam machte. Dennoch: 3.373 Wiener passierten die Drehkreuze der städtischen Bäder, wobei das Gänsehäufel mit 1.310 zahlenden Gästen weitaus an der Spitze lag.

Insgesamt verzeichneten die städtischen Bäder in der Vorwoche 34.597 Besucher.

- - -

Begrüßungen im Rathaus
=====

14. Juli (RK) Bürgermeister Bruno Marek empfing heute vormittag im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses eine 90köpfige französische Stahlarbeiterdelegation aus Longney (Departement Meurthe et Moselle, vor der belgischen Grenze). Das Stadtoberhaupt gab einen kurzen Überblick über Geschichte und Funktion des Saales und führte in der Folge aus: "Ich beglückwünsche Sie zu Ihrem heutigen Nationalfeiertag, der an den 14. Juli 1789 erinnert, jenen Tag, an dem Frankreich in eine neue, für ganz Europa beispielgebende Entwicklung eintrat. Österreich unterhält jahrhundertealte Beziehungen mit Frankreich. Desgleichen Wien mit Paris. Wir Österreicher haben uns 1955 zur immerwährenden Neutralität bekannt, und unser Streben ist es, mit allen Völkern friedlich und freundschaftlich zusammenzuleben."

Die französischen Gäste, die gestern nach Wien kamen und Mitte der Woche schon wieder die Heimreise antreten müssen, überreichten Bürgermeister Marek einen vergoldeten Adler aus Keramik und eine Stahlplastik. Marek revanchierte sich beim Leiter der Delegation mit einem Abguß des ältesten Stadtsiegels. Anschließend an den Empfang beim Bürgermeister wurden die französischen Stahlarbeiter durch das Rathaus geleitet. Sie werden auch eine Rundfahrt durch das alte und neue Wien unternehmen.

Gleichfalls "Gastgeberpflichten" kam am heutigen Vormittag Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer nach, der im Wappensaal 70 amerikanische Germanisten empfing. Die Germanisten standen unter der Führung von Professor Dr. George Julian Sinclair, dem Vorstand der Abteilung für Fremdsprachen am Lewis and Clark-College in Portland (US-Bundesstaat Oregon). Dr. Sinclair unternimmt jedes Jahr mit Philologen aus allen amerikanischen Bundesstaaten neunwöchige Europareisen.

Dr. Neugebauer, der den Lehrerkollegen Wienbücher überreichte, würdigte die großen Verdienste der Vereinigten Staaten am Wiederaufbau Wiens und Österreichs.

Rinderhauptmarkt vom 14. Juli
=====

14. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhr Inland:
Ochsen 23, Stiere 149, Kühe 258, Kalbinnen 57, Summe 487.

Neuzufuhr Ungarn: 14 Stiere, 10 Kühe, Summe 24.

Gesamtauftrieb: 23 Ochsen, 163 Stiere, 268 Kühe, 57
Kalbinnen, Summe 511. Verkauft alles.

Preise Ochsen: 15 bis 17.20, extrem 17.50, 1 Stück,
Stiere: 14.50 bis 17.50, extrem 17.60, 1 Stück, Kühe 11.40 bis
14.40, extrem 14.50 bis 14.60, 4 Stück, Kalbinnen 13.80 bis 16.20,
extrem 16.50 bis 16.80, 4 Stück, Beinvieh Kühe: 9.60 bis 11,
Ochsen und Kalbinnen 12 bis 13.60.

Marktverkehr: Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen
um 49 Groschen, Stieren um 18, Kühen um 17 und Kalbinnen um 37
Groschen. Der Durchschnittspreis einschließlich Beinvieh
beträgt: Ochsen 16.52, Stiere 16.55, Kühe 12.84, Kalbinnen
15.26. Beinvieh erhöhte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm.
Ungarn: Stiere 16.70 bis 16.80, Durchschnittspreis 16.75 (+ 45
Groschen je Kilogramm), Kühe 14.40 bis 15, Durchschnittspreis
14.60 (+ 19 Groschen je Kilogramm).

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

14. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute
waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten
besonders preisgünstig:

Gemüse: Erbsen 6 S, Fisolen 7 S, Gurken 4 S je Kilogramm.

Obst: Heidelbeeren 12 bis 14 S, Marillen 10 bis 12 S,
Ribiseln 10 S je Kilogramm.

70. Geburtstag von Alfred Pischinger
=====

14. Juli (RK) Am 15. Juli vollendet Universitätsprofessor Dr. Alfred Pischinger das 70. Lebensjahr.

Er wurde in Linz geboren und absolvierte das Medizinstudium an der Grazer Universität, wo auch seine Lehrtätigkeit begann. 1958 erfolgte seine Berufung zum Ordinarius und Vorstand des Histologisch-embryologischen Instituts der Wiener Universität. Alfred Pischinger verfaßte zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, die sich mit der Theorie der histologischen Färbung und Fixierung beschäftigen. Auch histochemische Veröffentlichungen sowie Arbeiten über Blut, über Lymphgewebe und Milz, über Bau und Biologie des Bindegewebes, stammen von ihm. Professor Pischinger ist Mitglied und Ehrenmitglied verschiedener Gelehrtenvereinigungen.

Bürgermeister Bruno Marek hat dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Stadtrat Hofmann beim Rektor der Technischen Hochschule
=====

14. Juli (RK) Heute vormittag stattete Planungsstadtrat Ing. Fritz Hofmann dem Rektor der Technischen Hochschule Wien, Arch. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Wurzer, einen Besuch ab. Bei dem Gespräch wurden verschiedene Aspekte der Kooperation zwischen Wissenschaft und Verwaltung erörtert. Prof. Wurzer betonte, daß verschiedene Arbeiten, die an seiner Hochschule vorangetrieben werden, Probleme der Bundeshauptstadt behandeln. Beide Gesprächspartner wiesen auf die vielen gemeinsamen Interessen hin, die die Technische Hochschule und die Wiener Stadtverwaltung miteinander verbinden. Stadtrat Hofmann wird Prof. Wurzer, der selbst auf dem Gebiet der Raumordnung wissenschaftlich tätig ist, im Herbst zu einem weiteren Gespräch treffen.

- - -